



# Medienpaket – Video

## Frühraucher

1996, 15 Minuten; geeignet ab 12 Jahren; incl. altersspezifische Unterrichtsvorschläge:

a) 6.-8.Schulstufe

b) 9.-10.Schulstufe

Zusammengestellt von Brigitte Fitsch.

### Kurze Inhaltsangabe:

Der Film zeigt jugendliche Raucher zwischen 10 und 19 Jahren in typischen Situationen. Der Schüler Jean, der mit 8 Jahren zu rauchen begann, erzählt über seine Abhängigkeit. Jeans Raucherkarriere zeigt beispielhaft, wie sich eine Sucht entwickelt. Beim vergeblichen Versuch, das Rauchen mit 18 Jahren wieder aufzugeben, kommt Jean die frustrierende Erkenntnis: „Da sieht man mal selber für sich, wie abhängig man ist, wenn einen die Zigarette im Griff hat!“ Jean erinnert sich auch an die erste Zigarette, die ihm Ältere anboten. Ähnlich wie Jean geht es auch jüngeren Schülern, die in unterschiedlichen Tauchsituationen „cool“ tun, z.B. beim heimlichen Rauchen in der Schule oder zusammen mit Gleichaltrigen. Die 18-jährige Patrizia hat einen positiveren Weg gefunden mit Stress sinnvoll umzugehen.

### Ziele:

- Bewusstmachen des stetig (versteckt) vorhandenen Suchtpotentials der legalen Droge Tabak;
- kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Zigarettenkonsum bzw. Erkennen von eigenen Suchtmechanismen (Süßigkeiten, Fernsehen, ...);
- Oberstufe: Kennenlernen möglicher Ausstiegsszenarien

# Unterrichtsvorschläge

## 1. Einstieg (z.B. für Dreizehnjährige):

„Im Laufe der nächsten Jahre werdet ihr viele Entscheidungen zu treffen haben. Beispiele dafür sind: Schul- und Berufswahl nach der Pflichtschule, Partnerschaft und Sexualität, Arbeitsplatz, Dienst beim Bundesheer oder Zivildienst, eigene Wohnung, ...

Eine andere wichtige Entscheidung, die meistens Folgen für das ganze weitere Leben hat, werdet ihr in den nächsten Jahren auch zu treffen haben. Die Statistik sagt: Der Großteil der Jugendlichen trifft diese Entscheidung im Alter zwischen 13 und 19 Jahren. Jene Jugendlichen, die sich bis 20 dafür entschieden haben, NichtraucherInnen zu bleiben, haben sehr große Chancen, dies für immer zu bleiben. Nur ganz wenige Menschen beginnen nach dem 20. Lebensjahr zu rauchen.“

## 2. Brainstorming:

Warum beginnen Jugendliche mit dem Rauchen?

a) Arbeit in Kleingruppen (5 Minuten)

b) Ergebnisse im Plenum (Tafel) sammeln (3 Minuten)

Pro und Kontra zu den genannten Meinungen zulassen und möglichst nicht werten!

## 3. Beobachtungsauftrag:

Welche Motive für's Rauchen werden auch im Film genannt?

Kannst du dir für diese Fälle Alternativen zum Rauchen vorstellen?

## 4. Filmvorführung (15 Min)

## 5. Anschließende Filmauswertung:

a) Welche Szenen aus dem Film kommen dir „bekannt vor“?

b) Vergleich der klasseninternen Motivsammlung mit den im Film genannten Motiven

c) Welche Alternativen zum Rauchen kennt Patrizia, welche Gründe zum Aufhören nennt Jean?

## 6. Gespräch im Anschluss:

- Welche Gefühle hat der Film bei dir hervorgerufen?
- Welches Image geben sich die Raucher im Film?
- Möchtest du so sein wie Jean? Was an ihm gefällt dir (nicht)?
- Jean und sein Opa - deine Meinung dazu!
- Welche Rolle spielen die Freunde für Jean?
- Ab wann bezeichnet sich Jean selbst als süchtig? Was sind die Zeichen für eine Sucht?
- Welche Hilfen bräuchte Jean, um mit dem Rauchen aufzuhören?
- Was machst du, um deinen Frust und deinen Stress am besten loszuwerden?
- Findest du es richtig, dass für Jugendliche unter 16 das Rauchen nicht gestattet ist?
- Was sagst du zur Reaktion der Lehrerin, die SchülerInnen beim Rauchen erwischt hat?
- Ist ein Rauchverbot in Schulen deiner Meinung nach sinnvoll?

## **1. Einstieg (z.B. für Fünfzehnjährige):**

Das Rauchen gehört für viele Jugendliche in eurem Alter beim Ausgehen aber auch in anderen Alltagssituationen „einfach dazu“ (trotz Verbot im Jugendschutzgesetz!). Eine aktuelle wissenschaftliche Umfrage an Innsbrucker Schulen (2003) besagt, dass 48% der Mädchen und 37% der Burschen zwischen 15 und 19 Jahren an mindestens einem Tag/Woche rauchen. Das ist eine hohe Zahl, allerdings: die Mehrheit der Jugendlichen in diesem Alter raucht nicht (mehr) und eine immer größer werdende Zahl auch jugendlicher RaucherInnen überlegt einen Ausstieg!

## **2. Brainstorming in AGs mit anschließendem Plenum:**

a) für RaucherInnen:

In welchen Situation kannst du auf Zigaretten kaum verzichten/ tut das Rauchen gut (Tafel)?

b) für NichtraucherInnen:

Wann stört dich Zigarettenrauch besonders (Tafel)? Was machst du dagegen?

## **3. Beobachtungsauftrag:**

Jean bekennt sich im Film als Raucher, erzählt von den Anfängen und dem Versuch, das Rauchen wieder zu lassen:

a) Was hätte vorbeugen können, dass sich nach den ersten Versuchen eine Abhängigkeit entwickelt?

b) Welche Unterstützung hätte Jean geholfen, um langfristig wieder Nichtraucher zu werden?

## **4. Filmvorführung (15 Min)**

## **5. Anschließende Filmauswertung:**

Nach dem Austausch der Eindrücke zum Film und einer kurzen Diskussion der Beobachtungsfragen bieten sich mehrere Themen zur Weiterarbeit an:

a) Hilft das Jugendschutzgesetz/ die Rauchen-Regelung an der Schule das Nichtrauchen attraktiv zu machen? Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht.

b) Das Rauchen gilt als eine gute Methode, Stress abzubauen, aber auch als Zeichen, sich einer Gruppe zugehörig zu fühlen (z.B. in der Pause). Entwirf eine „Schule der Zukunft“, wo beides ohne Zigaretten gelingt!

c) Entwerft ein (reales!) Szenario, das derzeitigen RaucherInnen helfen kann, während des Schulvormittags ohne Zigaretten auszukommen (und in der Folge vielleicht überhaupt wieder mit dem Rauchen aufzuhören).

## **6. Vorstellung der Arbeitsergebnisse!**



## Möglichkeiten zur Weiterarbeit am Thema

In verschiedenen Fächern kann auf unterschiedliche Art und Weise zum Themenbereich weitergearbeitet werden:

- Beim Medienzentrum das Medienpaket-Raucherkoffer „**No smoke, more power**“ ausleihen (enthält 6 Pakete mit Unterlagen zu Teilaspekten des Themas Rauchen; sehr gut für Projektarbeit geeignet; 8.-9. Klasse)
- Vorbereitung eines anonymen **Fragebogens** für Gleichaltrige (zum Thema Rauchen) –Auswertung und Präsentation der Ergebnisse.
- Vorbereitung eines **Rollenspiels** (zum Rauchen bzw. Alkohol trinken, ... überreden)
- **Interviews** führen, auswerten, Ergebnisse präsentieren: Warum Erwachsene mit dem Rauchen aufhören wollen.
- Erstellung und Auswertung von anonymen **Fragebögen** zur derzeitigen Lebenssituation von Gleichaltrigen.
- Unterricht zum Thema: Wie kannst du deinen **Frust**/deinen **Stress** optimal loswerden? Erfahrungsberichte der SchülerInnen, verschiedene Methoden ausprobieren!
- Einen Monat lang auf eine „liebgewonnene Gewohnheit“ bewusst **verzichten**.
- Verschiedene professionelle Unterstützungsmöglichkeiten zur **RaucherInnenentwöhnung** recherchieren (lassen) und ev. eine „Gruppe“ an der Schule installieren (nähere Informationen dazu erhalten Sie an der Klinik Innsbruck, Abteilung für Psychosomatik, beim Arbeitskreis für Vorsorgemedizin in Innsbruck oder bei kontakt+co).